

Der Kleinabendsegler, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), in Schleswig-Holstein

Von HOLGER SIEMERS, Gudow

Mit 1 Abbildung

Zusammenfassung

Der Kleinabendsegler, *Nyctalus leisleri*, wird seit dem Erstnachweis 1993 regelmäßig in Schleswig-Holstein gefunden. Es liegen Funde von graviden und laktierenden Weibchen, von einem Jungtier und von Paarungsquartieren vornehmlich aus dem Südosten Schleswig-Holsteins vor. Alle bisherigen Funde des Kleinabendseglers werden aufgeführt und in einer Karte dargestellt.

Abstract

Leisler's bat, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), in Schleswig-Holstein

Since its first appearance in 1993, Leisler's bat (*Nyctalus leisleri*) is regularly encountered in Schleswig-Holstein (Northern Germany). There are records of pregnant and lactating females, a juvenile animal and mating colonies above all from the south-east of Schleswig-Holstein. All findings of Leisler's bat made so far are specified and plotted on a map.

Résumé

La Noctule de Leisler, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), en Schleswig-Holstein

Depuis sa première apparition en 1993, la Noctule de Leisler (*Nyctalus leisleri*) se rencontre régulièrement en Schleswig-Holstein. Des femelles gravides et allaitantes, un jeune animal et des gîtes d'accouplement furent enregistrés notamment dans le sud-est de Schleswig-Holstein. Tous les lieux de découverte de *Nyctalus leisleri* sont enregistrés et présentés sur une carte.

Einleitung

Bereits PIEPER & WILDEN (1980) und JÜDES (1985) vermuteten, daß in Schleswig-Holstein aufgrund der geringen Kenntnisse über das Vorkommen der Fledermäuse noch „neue“ Arten gefunden werden könnten.

Nachdem der Kleinabendsegler 1993 für Schleswig-Holstein erstmalig durch einen Netzfang nachgewiesen werden konnte (BORKENHAGEN 1993), ist diese Fledermausart in der folgenden Zeit mehrfach gefunden worden.

Funde (Tab. 1. Abb. 1)

Am Rande des Rosengartener Moores bei Gudow-Segrahn wurde am 5.VI.1993 ein Weibchen des Kleinabendseglers kurz nach Sonnenuntergang in einem Japannetz gefangen. Der Kleinabendsegler flog in etwa 1,50 m Höhe direkt durch das Unterholz eines kleinen Birkenbruchs. Eine Trächtigkeit oder angetretene Zitzen konnten bei dem sehr temperamentvollen und lauten Tier nicht festgestellt werden. Dies ist der erste Nachweis eines Kleinabendseglers in Schleswig-Holstein.

Im Mai 1994 wurde in Sparrieshoop bei Elmshorn ein geschwächtes Weibchen in einem Treppenhaus gefunden (WIERMANN & REIMERS 1995).

Ein weiterer Kleinabendsegler konnte am 11.VII.1994 im Steinautal bei Büchen gefangen werden. Dieses Weibchen hatte deutlich angetretene Zitzen. Eine kleine Lücke in dem bachbegleitenden Bruchwald wollte das Tier als Durchflug nutzen. In der Nähe des Fangortes befindet sich ein größerer Fischteichkomplex, anschließend an einen Laubwald mit Altholzbestand.

Im Rahmen von Fledermauskartierungen im Bereich des Schaalsees sind weitere Kleinabendseglernachweise gelungen. So konnte auf der östlichen Seite in Mecklenburg-Vorpommern am 1.VII.1995 ein säugendes Weibchen über dem Verbindungsgraben zwischen dem Boissower See und dem Neuenkirchener See gefangen werden.

Der erste Nachweis eines Jungtieres gelang am 4.VIII.1995 mit dem Fang eines juvenilen Männchens an einem Waldteich im Garrenseeholz, Gemeinde Ziethen. Die noch nicht verknöcherten Epiphysenspalten waren ganz deutlich zu erkennen.

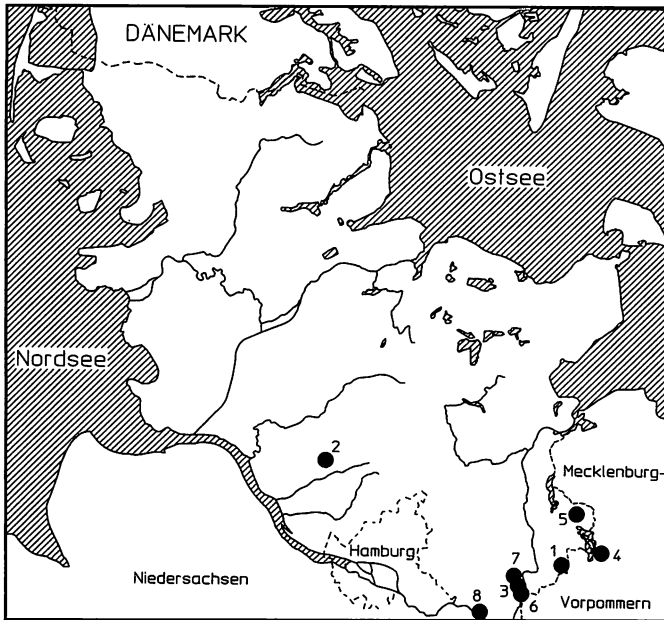


Abb. 1. Die Fundpunkte des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Schleswig-Holstein.

Fig. 1. The localities of Leisler's bat (*Nyctalus leisleri*) in Schleswig-Holstein.

Fig. 1. Les localités de *Nyctalus leisleri* en Schleswig-Holstein.

1 – Gudow-Segrahn; 2 – Sparrieshoop bei Elmshorn; 3 – Büchen, Steinautal; 4 – Boissow, Mecklenburg-Vorpommern; 5 – Ziethen, Garrenseeholz; 6 – Witzeeze, Hellberg; 7 – Klein Pampau, Steinau; 8 – Geesthacht, Tesperhude.

Bei den jährlichen Fledermauskastentrollen am Hellberg bei Witzeeze fanden sich am 2.IX.1995 erstmalig Kleinabendsegler in einem Fledermaus-Holzbetonkasten. Die Anwesenheit eines paarungsbereiten Männchens mit 7 weiblichen Tieren deuten auf ein Paarungsquartier hin. Bei dem Hellberg handelt es sich um eine mit vornehmlich Buchenalthölzern bestandene Erhebung an den Niederungen der Steinau und des Elbe-Lübeck-Kanals.

Ebenfalls an der Steinau, bei Klein Pampau, konnte am 17.VI.1997 ein weiteres Kleinabendseglerweibchen in einem bewaldeten Bacheinschnitt mittels Japannetz gefangen werden. Eine Trächtigkeit wurde nicht festgestellt.

Im gleichen Jahr, am 12.VIII.1997, befanden sich wieder Kleinabendsegler in einem Fledermauskasten am Hellberg. Diesmal handelte es sich um 4 weibliche Tiere.

Bei Nachkontrollen am 6.IX.1997 im gleichen Gebiet wurde abermals ein Paarungsquartier mit einem Männchen und einem Weibchen entdeckt.

Ein weiterer Frühjahrsnachweis gelang am 15.V.1998 in Geesthacht an der Elbe. Aus einer

Regentonne konnte ein geschwächtes männliches Tier geborgen und nach kurzer Pflege wieder freigelassen werden.

1998 waren abermals Fledermauskästen am Hellberg im Sommer von Kleinabendseglern besetzt. Neben einem Paarungsquartier mit einem Männchen und einem Weibchen am 11.VIII.1998 befand sich 2 Wochen später am 24.VIII.1998 eine Gruppe von 4 weiblichen Kleinabendseglern in einem Fledermauskasten.

Im darauffolgenden Frühjahr wurden erstmals gravide Kleinabendsegler festgestellt. In einem sonnig hängenden Fledermauskasten am Hellberg hielt sich am 25.V.1999 eine Gruppe von 7 weiblichen, graviden Tieren auf.

Diskussion

Intensive Erfassungstätigkeiten mit Netzfängen in Waldgebieten erbrachten 1993 den ersten Nachweis des Kleinabendseglers in Schleswig-Holstein. Mit Ausnahme eines Fundtieres in Sparrieshoop gelangen alle bisher erbrachten Nachweise im äußersten Südosten von Schles-

Tabelle 1. Die Funde des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Schleswig-Holstein (MTBQ = Meßtischblatt-quadrant).Tab. 1. The records of Leislers's bat (*Nyctalus leisleri*) in Schleswig-Holstein.Tab. 1. Les trouvailles de *Nyctalus leisleri* en Schleswig-Holstein

Datum	Fundort	MTBQ	Geschlecht	Unterarm-länge (mm)	Gewicht (g)	Bemerkung	Melder
5.6.1993	Gudow-Segrähn	2430.4	0,1	44,9	15,6	Netzfang	SIEMERS
Mai 1994	Sparrishoop bei Elmshorn	2224.1	0,1			Fundtier	WIERMANN & REIMERS (1995)
11.7.1994	Büchen, Steinaul	2529.2	0,1 - laktierend	44,4	17,0	Netzfang	KRAUS, PREUSS, SIEMERS, SCHNAKENBECK
1.7.1995	Boissow, MVP	2431.2	0,1 - laktierend	43,8	17,4	Netzfang	KRAUS, SIEMERS
4.8.1995	Ziethen, Garrenseeholz	2331.1	1,0 - juvenil	43,1	14,3	Netzfang	KRAUS, PREUSS, SIEMERS
2.9.1995	Witzeeze, Hellberg	2529.2	1,0 - paarungsbereit 0,7	42,6 42,8 43,8 44,4 42,4 43,8 45,6 45,7	15,0 14,9 14,6 14,3 14,4 14,3 13,1 15,1	Paarungsquartier im Fledermauskasten	KRAUS, PREUSS, SIEMERS
17.6.1997	Klein Pampau, Steinau	2429.4	0,1	43,7	13,4	Netzfang	KRAUS, SIEMERS
12.8.1997	Witzeeze, Hellberg	2529.2	0,4	45,1 46,0 45,9 44,8	14,1 15,5 16,4 15,5	Fledermauskasten	PREUSS, SCHNAKENBECK
6.9.1997	Witzeeze, Hellberg	2529.2	1,0 - paarungsbereit 0,1	44,3 44,9	16,0 17,0	Paarungsquartier im Fledermauskasten	KRAUS, PREUSS, SIEMERS, SCHNAKENBECK
15.5.1998	Geesthacht, Tesperhude	2528.4	1,0			Fundtier	BAHR
11.8.1998	Witzeeze, Hellberg	2529.2	1,0 - paarungsbereit 0,1			Paarungsquartier im Fledermauskasten	KRAUS
24.8.1998	Witzeeze, Hellberg	2529.2	0,4			Fledermauskasten	KRAUS, PREUSS, SIEMERS, SCHNAKENBECK
25.5.1999	Witzeeze, Hellberg	2529.2	0,7 - gravid			Fledermauskasten	KRAUS, SCHNAKENBECK

wig-Holstein, dem Kreis Herzogtum Lauenburg und im angrenzenden westlichen Mecklenburg. Der Kreis Hzgt. Lauenburg ist innerhalb des gemäßigten ozeanischen Klimas Schleswig-Holsteins mit den höchsten Sommer- und den niedrigsten Wintertemperaturen am stärksten kontinental geprägt. Außerdem gehört der Kreis mit einem Waldanteil von über 25 % zum walddominanten Gebiet Schleswig-Holsteins (Waldanteil 9 %) (HEYDEMANN 1997).

Obwohl im Kreis Hzgt. Lauenburg wie auch in anderen Landkreisen viele Fledermauskastenreviere betreut werden, ist der Kleinabendsegler bisher ausschließlich in Kästen am Hellberg bei Witzeeze aufgetreten, wo er in der Zwischenzeit alljährlich nachgewiesen werden kann. Die Funde von graviden und laktierenden Weibchen und der Nachweis eines flüggen Jungtieres deuten auf eine Reproduktion des Kleinabendseglers in Schleswig-Holstein und im angrenzenden Westmecklenburg hin. Im Laufe des Spätsommers kommt es in diesem Gebiet zur Bildung von Paarungsquartieren.

Die regelmäßigen Feststellungen des Kleinabendseglers im Kreis Hzgt. Lauenburg lassen

erwarten, daß zumindest in dem westlich und nördlich angrenzenden Kreis Storman und der Stadt Lübeck zukünftig Nachweise dieser Fledermausart in den Wäldern gelingen werden.

Dank s a g u n g e n

Einen besonderen Dank schulde ich meinen langjährigen Mitarbeitern bei den Fledermauserfassungen RALF SCHNAKENBECK, ANDREAS PREUSS und MICHAEL KRAUS. Ein weiterer Dank geht an HERBERT BAHR für die Überlassung seiner Fundangaben.

S c h r i f t t u m

- BORKENHAGEN, P. (1993): Atlas der Säugetiere Schleswig-Holsteins. Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein, Kiel.
- HEYDEMANN, B. (1997): Neuer Biologischer Atlas. Wachholtz Verlag, Neumünster.
- JÜDES, U. (1985): Fledermäuse und ihr Schutz. Arbeitsgruppe Fledermausschutz Schleswig-Holstein.
- PIEPER, H., & WILDEN, W. (1980): Die Verbreitung der Fledermäuse (*Mamm.: Chiroptera*) in Schleswig-Holstein und Hamburg 1945-1979. Faun.-Ökol. Mitt., Suppl., 2, 3-31.
- WIERMANN, A., & REIMERS, H. (1995): Zur Verbreitung der Fledermäuse in Hamburg. *Nyctalus* (N.F.) 5, 509-528.

Autoradresse:

HOLGER SIEMERS, Am Köppenberg 24, D-23899 Gudow